

Hilfsfragen zur Lektüre von:

Platons *Phaidros*

Einleitung
226 E–230 E

- [1] Wie wird die Wegmetapher in der ersten Nummer (226e–228a) zum Ausdruck gebracht?
- [2] Welche Rolle spielt Muße in der ersten Nummer?
- [3] Warum sagt Phaidros über die Bezeichnung der Rede des Lysias als eine Liebesrede „ich weiß nicht wie“?
- [4] Wie reagiert Sokrates auf die Behauptung des Lysias „man müsse eher einem Nichtverliebten günstig sein als einem Verliebten“?
- [5] Warum zögert Phaidros, die Rede des Lysias zu wiederholen?

Hiernach beginnt nr. 2

[6] Wie überzeugt Sokrates Phaidros zu reden?

[7] Woran zeigt es sich, daß die Rede, von der wir hören werden, sehr gründlich ausgearbeitet worden ist?

Hiernach beginnt nr. 3

[8] Wird Sokrates die Rede in den Hauptpunkten hören, oder vielmehr die ganze Rede lesen?

[9] Welche Rolle spielen Schuhe in der Vorbereitung auf die Rede?

Hiernach beginnt nr. 4

[10] Wie antwortet Sokrates auf die Frage, ob die mythologischen Geschichten wahr seien?

[11] Welche Möglichkeiten der Selbsterkenntnis sieht Sokrates?

Hiernach beginnt nr. 5

[12] Wie erklärt Sokrates, daß er in der schönen Landschaft wie ein Fremder erscheint?

[13] Was hat Sokrates angelockt, die Stadt zu verlassen?

[14] In welcher Stellung will Sokrates die Rede hören?

Die Reden über Nachteil und Nutzen der Liebe

I. Die Rede des Lysias vom Vorzug des Nichtverliebten 230 E–234 E

Hiernach beginnt nr. 6

[15] Inwiefern unterscheiden sich die Liebhaber und die anderen, die Gutes erwiesen haben?

[16] Mit welcher Überlegung kommen Liebhaber zu der Überzeugung, sie haben den gebüh-

renden Dank ihren Geliebten schon längst entrichtet?

[17] Warum können Liebhaber, wenn sie wieder gut bei Verstande sind, nicht dasjenige für wohlgetan halten, was sie im Zustand des Verliebtseins wollen?

[18] Warum ist die Hoffnung gering, unter den Liebhabern den zu finden, der die Freundschaft verdient?

Hiernach beginnt nr. 7

[19] Was für Nachteile entstehen aus dem Umgang mit Verliebten?

[20] Warum hat man mehr die Verliebten als die Nichtverliebten zu fürchten?

[21] Inwiefern ist der körperliche Genuß für die Freundschaft vom Nachteil?

Hiernach beginnt nr. 8

[22] Was sind Vorteile des Umgangs mit Nichtverliebten?

[23] Warum loben die Liebhaber gegen das Bessere?

[24] Was sind die Kennzeichen einer für lange Dauer geeigneten Freundschaft?

[25] Wie wird argumentiert gegen die Ansicht, daß unmöglich eine Freundschaft stark sein könne, wenn nicht einer leidenschaftlich liebt?

[26] Was ist die Bedeutung der Aussage, „daß Liebhaber von ihren Freunden gescholten werden, als über ein böses Unternehmen, daß aber den nicht Leidenschaftlichen noch nie einer von den Angehörigen getadelt hat, als berate er sich deshalb schlechter“?

Hiernach beginnt nr. 9

[27] Wie reagiert Sokrates auf die Rede des Lysias?

[28] Wie begründet Sokrates seine Reaktion auf die Rede?

Hiernach beginnt nr. 10

[29] Wie beurteilt Sokrates die Rede?

[30] Woher will Sokrates wissen, daß es Größeres und Besseres als diese Rede gibt?

Hiernach beginnt nr. 11

[31] Wie verdeutlicht Sokrates seinen eigenen Un-verstand?

[32] Ist Sokrates der Meinung, daß Lysias eine völlig verfehlte Lehre dargestellt hat?

Hiernach beginnt nr. 12

[33] Warum wirkt die äußerste Lockspeise des Phaidros auf Sokrates?

[34] In welcher Weise will Sokrates seine Rede halten?

Hiernach beginnt nr. 13

[35] Wie will der hier genannte listiger Liebhaber mit seinem Liebling umgehen?

[36] Kann es eine List sein, mit der Frage nach dem Wesen dessen, worum es geht, anzufangen?

[37] Wovon soll hier das Wesen untersucht?

Hiernach beginnt nr. 14

[38] Was sind die zwei Arten der Triebe im Menschen?

[39] Stehen diese beiden manchmal in Übereinstimmung und manchmal in Konflikt miteinander?

[40] Welcher Trieb ist eingeboren und welcher ist erworben?

[41] Welche Rolle spielt die Vernunft bei den zwei Trieben?

[42] Ist die Begierde nach dem Angenehmen in sich schlecht?

Hiernach beginnt nr. 15

[43] Warum will der Liebhaber den Geliebten schwach machen?

[44] Was ist nach Sokrates der größte Schaden, den der Liebhaber dem Geliebten verursachen kann?

Hiernach beginnt nr. 16

[45] Ist der Liebhaber auch für weitere Schäden verantwortlich?

[46] Warum will der Liebhaber, daß der Geliebte verwaist, ehelos, kinderlos, herdlos usw. ist?

Hiernach beginnt nr. 17

[47] Warum ist ein großer Altersunterschied für Freundschaft ungünstig?

Hiernach beginnt nr. 18

[48] Was geschieht, wenn die Liebe aufhört?

[49] Welchen Herrn und Führer hat der Liebhaber in sich aufgenommen und welchen nimmt er in sich, wenn er nicht mehr verliebt ist?

[50] Was bezeichnet Sokrates als das köstlichste für Menschen und für Götter?

[51] Wie macht Sokrates es deutlich, daß der Liebhaber nicht wohlwollender Natur ist?

Hier beginnt Nr. 19

Hier beginnt Nr. 20

[52] Was tat das Dämonische bei Sokrates?

[53] Wvov wollte das Dämonische, daß Sorkates sich reinigen soll?

[54] Inwiefern hat Sokrates gegen die Gottheit gesündigt?

[55] Mit welcher Haltung will Sokrates seine zweite Rede halten?

Hier beginnt Nr. 21

Dazu keine Fragen

Hier beginnt Nr. 22.a

[56] Inwiefern ist der Wahnsinn gut?

[57] Welche drei Arten göttlichen Wahnsinns nennt

Sokrates?

[58] In welchem Sinne haben die „Alten“ den Wahnsinn für etwas Schönes gehalten?

[59] Woher kommt wahre Dichtung?

Hier beginnt Nr. 22.b

[60] Ist Sokrates der Meinung, daß man als Freund den Besonnenen vor dem Verzückten vorziehen soll?

[61] Wie wird die größte Glückseligkeit erreicht?

[62] Von was für Menschen erwartet Sokrates, daß sein Beweis, daß der Wahnsinn glücklich macht, nicht geglaubt wird?

Hier beginnt Nr. 23.a

[63] Woher kommt es, daß die Seele unsterblich

ist?

Hier beginnt Nr. 23.b

[64] Inwiefern ist die Seele mit einem gefiederten Gespann und seines Führers vergleichbar?

[65] Warum ist die Lenkung des Gespannes mühsam?

Hier beginnt Nr. 23.c

[66] Was ist die Ursache von dem Verlust des Seelengefieders, warum es der Seele ausfällt?

[67] Worin besteht die Kraft des Gefieders?

[68] Wovon nährt sich das Gefieder der Seele?

[69] Warum können manche Wagen nur mit Mühe hinaufsteigen?

[70] Was tun die unsterlich Genannten, wenn sie den Rücken des Himmels erreicht haben?

Hier beginnt Nr. 23.d

[71] Ist der überhimmlische Ort Gegenstand der Dichtung?

[72] Was wird jenseits des Himmels geschaut?

[73] Was tut die Seele, nachdem sie das wahrhaft Seiende erblickt und sich daran erquickt hat?

Hier beginnt Nr. 23.e

[74] Wie erklärt Sokrates mit seinem Gleichnis die verschiedenen Ständen und Berufen unter den Menschen?

Hier beginnt Nr. 23.f

[75] Warum wird nur des Philosophen Seele befiedert?

[76] Unter welcher Bedingung kann ein Mann vollkommen werden?

[77] Wie reagieren die Leute auf Philosophen, d. h. auf Menschen, die mit dem Göttlichen umgehen?

Hier beginnt Nr. 24.a

[78] Was ist die vierte Art des Wahnsinns?

[79] Was ist ein Liebhaber eigentlich?

[80] Warum haben manche Menschen es schwer, das Schöne zu lieben?

[81] Warum wissen Menschen, die von dem Schönen entzückt werden, nicht, was ihnen eigentlich begegnet?

Hier beginnt Nr. 24.b

[82] Worin besteht die Wirkung der Schönheit auf den, der in ihr Wesen eingeweiht ist?

[83] Warum ist es gut, daß wir die Weisheit mit unseren körperlichen Augen nicht schauen können?

[84] Inwiefern ist das Schöne nicht das beste für uns?

[85] Unter welchen Bedingungen ist jemand, der das Schöne schaut, der Lust ergeben?

[86] Wie reagiert jemand, der noch frische Wei-
hung an sich hat und das Damalige vielfältig
geschaut, wenn der ein gottähnliches Ange-
sicht erblickt oder eine Gestalt des Körpers,
welche die Schönheit vollkommen darstel-
len?

Ende der Hilfsfragen